# Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

**Gemeindebericht 2021**

1. **Zahlen und Fakten Jahr 2021 Jahr 2020**

**Gemeindeglieder:** ***(Steuerzuteilung)*** ca. 2275 ***(Ende 2019)*** 2250

Eintritte - 2  
Austritte 22 14  
Wegzüge (mehr als Zuzüge) n.b. n.b.

**Kasualien:**  
Taufen 19 27  
Konfirmationen 18 34  
Trauungen 2 2  
Beerdigungen 21 14  
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten 2 6  
Hausabendmahl -- --  
Krankenabendmahl -- --

**Gottesdienste:**Sonn- und Festtagsgottesdienste 55 62

Teilnehmerzahl Gottesdienst Zählsonntage

Invokavit -- 55

Karfreitag 15 --

Erntedankfest 70 68

1. Advent 50 48

Heiligabend 150 --

Jugendgottesdienste -- --

**Jahr 2021**  **Jahr 2020**

Seniorenheimgottesdienste 12 12  
Schulgottesdienste: 35 (in der Regel ökumenisch) 35  
Ök. Gottesdienste -- (ohne Schulgottesdienste) --

**Weitere Zahlen:**Besuchsdienst (Personen) 1 1 VH 2 SH 3Benefizveranstaltungen -- --Projektchöre -- --Kinder- und Jugendgruppen (Projekte) -- --Kinderbibelwoche -- -Kinderbibeltag -- --Presbyteriumssitzungen 11 11Frauenhilfe/Frauenkreise 4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm) 4weitere Gruppen -- --Gemeindefrühstück -- (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm) --Kulturveranstaltungen 2 (z.T. in Kooperation) 2Konzerte 1 --Gemeindefahrten -- -

Mitglieder Förderverein der Friedenskirche 33 33  
Mitglieder Förderverein der Nicolaikirche 65 65  
Besonderes Gemeindegeld o.ä. --- ---

Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende 75 80

Haushaltsvolumen ***Ansatz 2021*** 113.731,-- € ***Ansatz 2020*** 111.731,-- €

**Gottesdienste**: Bedingt durch den harten Lockdown konnten von Heiligabend 2020 bis Gründonnerstag 2021 keine Gottesdienste und Veranstaltungen in den beiden Kirchen in Sendenhorst und Vorhelm stattfinden. Im Anschluss daran wurden kontinuierlich alle geplanten Gottesdienste nach den jeweiligen Corona-Schutzmaßnahmen gefeiert. Sämtliche Kasualien haben weiterhin außerhalb von Sonntagsgottesdiensten zusätzlich stattgefunden. An den besonderen Taufgottesdiensten nahmen im Durchschnitt mehr Angehörige und Paten teil, als in den Vorjahren, in denen die Taufen während der Gemeindegottesdienste stattfanden. Seit Beendigung des Lockdowns im Frühjahr 2021 finden an allen Sonntagen in der Friedenskirche Gottesdienste statt. In der Nicolaikirche werden hingegen nur noch insgesamt 15 Gottesdienste jährlich gefeiert, zum einem monatlich an einem festen Sonntag, zum anderen 3 weitere anlassbezogene Gottesdienste. Gottesdienste wurden grundsätzlich mit Abstand und Maske gefeiert, seit Ende des Jahres 2021 gilt für Gottesdienste die 3G-Regel. Jugendliche gelten während der Schulzeit als getestet. Die Hygiene-Bedingungen werden durch den Küsterdienst überprüft. Durch häufige Änderungen der Corona-Schutz-Maßnahmen kam es immer wieder zu Irritationen bei der Überprüfung.

**Abendmahl** wurde im Jahr 2021 insgesamt 2mal während der Gottesdienste gefeiert, jeweils mit Einzelkelchen, am Reformationstag und zu Weihnachten. Wann und ob eine Rückkehr zu der alten Regelung (monatlich und an besonderen Festtagen) möglich ist, ist offen.

**Gruppen, Kreise** und Veranstaltungen fanden seit dem Frühsommer unter den besonderen Schutz-Bedingungen statt. Frühstück wird weiterhin nicht angeboten, weder in der Vorhelmer Nicolaikirche noch in der Sendenhorster Friedenskirche. Dieses monatliche Frühstücksritual wird von vielen Teilnehmenden schmerzlich vermisst, eine Wiederaufnahme scheint kurzfristig nicht möglich zu sein.

**Personalia:** Im Jahr 2021 war ein erhöhter Krankenstand zu beobachten. Aufgrund der geringen Gemeindegröße ist bisweilen eine verlässliche Krankheitsvertretung nicht zu gewährleisten. Für alle Mitarbeitenden ist es zunehmend frustrierend, sich mit der nicht absehbaren Länge der besonderen Situation auseinanderzusetzen. Ebenso ist es unbefriedigend, wenn Planungen ins Leere führen, da Veranstaltungen kurzfristig geändert oder abgesagt werden müssen.

**Gebäude:** Größere Baumaßnahmen wurden nicht durchgeführt. Es hat sich herausgestellt, dass die Orgel der Friedenskirche umfassend saniert werden muss. Dies soll 2022 in Angriff genommen werden. Bei kleineren Aufträgen zeigt sich, dass das Handwerk volle Auftragsbücher hat, so dass Maßnahmen längere Zeit für die Durchführung benötigen. Da das Gemeindeleben nach der Corona-Zeit sich nicht an die Zeiten vor der Corona-Zeit anschließt, ist eine Gebäudeplanung für die nächsten Jahre sehr spekulativ. Ob sich welche Kreise und Gruppen wieder wie in früheren Jahren treffen werden, kann nicht beurteilt werden.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Der **Gemeindebrief** wird weiterhin in weiten Teilen der Kirchengemeinde wahrgenommen. Im Krankenhaus sowie den katholischen Kirchengemeinden liegt er jeweils zur Mitnahme aus. Veranstaltungen der Kirchengemeinde werden in der Presse beworben und im Nachgang wird von der Durchführung berichtet. Dadurch, dass sorgsam erarbeitete Artikel und Fotos der Presse zur Verfügung gestellt werden, so dass sie unverändert veröffentlicht werden können, wird die evangelische Kirche vor Ort positiv wahrgenommen.

Nach wie vor hat sich die Kirchengemeinde an gesellschaftspolitischen Themen in der Stadt beteiligt, z.B. ökofairer Handel oder Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen.

Der **Youtube-Kanal** der Evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst wurde durch einige Lieder in 2021 weiterhin gepflegt. Durch die Aufnahme präsentischer Veranstaltungen legt die Gemeinde aber wieder hier ihren Schwerpunkt.

Die Kontakte zu Gemeindegliedern per Mail, Telefonate und Briefe wurden 2021 kontinuierlich weiter behalten. Mit einem persönlichen Begleitschreiben wurden monatlich Andachten, die von der Kirchenzeitung UK zur Verfügung gestellt wurden. Zielgruppe sind engverbundene Menschen, sowie Mitarbeitende. Die Hälfte der ca. 100 Adressaten erhält dies per Mail, die andere postalisch.

Pfarrschaft und ca. 8 Mitarbeiterinnen wirken einer Vereinsamung älterer Menschen weiterhin entgegen zu, indem sie ca. 100 Personen kontaktieren, die Leitungen der Frauenkreise und des Gemeindefrühstücks telefonieren regelmäßig mit den Mitgliedern, die Pfarrschaft mit weiteren.

In der Osterzeit, zu Pfingsten und in der Adventszeit wurden den Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahren und Mitarbeitenden, ca. 180 Personen, ein Brief mit geistlichem Impuls und Präsent zugeschickt.

Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen werden wieder durch Besuche und Gottesdienste kontaktiert.

Im Sommer fand ein Konzert in der Friedenskirche statt, das gut besucht war und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde.

Halbjährlich wurden alle evangelischen **Grundschulkinder** mit persönlichem Brief und Bastelmaterial angeschrieben. Während sich Gemeindeglieder öfter für Email, Telefonat oder Brief bedanken, gibt es von Eltern der Grundschulkinder keine Reaktion.

Die **Konfirmandenarbeit** findet für die ältere Gruppe, die 2022 konfirmiert wird, weiterhin in monatlichen Blöcken statt. Hier wird Abstand gehalten und Maske getragen. Aus Vorsicht wird der Unterricht an den Plätzen durchgeführt, die Unterrichtsform ist Frontalunterricht, die handwerklichen Projekte entfallen weiter. Die jüngere Gruppe trifft sich 14-täglich, da es sich gezeigt hat, dass der monatliche Kontakt unzureichend während der kontaktarmen Zeit ist.

**2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst**

Gemeindeleben fand 2021 gefühlt wie mit angezogener Handbremse statt. Es kostete und kostet erhebliche Kraft, Veranstaltungen zu planen, auf eine Durchführung zu hoffen, bzw. sie gegebenenfalls absagen zu müssen und die jeweiligen Unwägbarkeiten bei einer Durchführung in Kauf zu nehmen. Zunehmend ist es schwierig, die große Vorbereitung und die kleinen Teilnehmendenzahlen zu akzeptieren bei Veranstaltungen, die vor dem Lockdown eher ein Selbstläufer waren.

Die persönliche Gemeindearbeit vor Ort wurde im Frühsommer als zartes Pflänzchen gehegt und aufgebaut, seit dem Herbst steht aber die Durchführung jeder einzelnen Veranstaltung wieder zur Diskussion.

**3. Perspektiven**

Der Wunsch nach Rückkehr auf die Zeit vor der Coronakrise ist stark vorhanden, aber wie in den Veränderungsprozessen angedeutet, werden wir als Kirchengemeinde sicherlich nur langsam an eine gewisse Normalität herankommen. Allerdings zeigt sich auch: Je länger die Situation der Pandemie anhält, desto deutlicher wird, dass die Normalität vor der Pandemie eine andere war, als sie nach der Pandemie sein wird. So wage ich an dieser Stelle keine Prognose für das Jahr 2022.

Januar 2022 Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des Presbyteriums

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 19. Januar 2022